

Prämmerations-Preise:

Table with 2 columns: Subscription type (e.g., Ganzjährig, Halbjährig) and Price (e.g., 14 fl., 7 fl., 3 fl.).

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Redaktions- u. Administrations-Bureau

Main office address: Hauptplatz, im Winkel'schen Neugebäude, 1. Stock. Also lists agents in other cities like Hamburg, Berlin, etc.

Arader Zeitung.

Nro. 280

Donnerstag den 5 December 1867.

XVI. Jahrgang.

Aus dem Reichstage.

Unterhausung vom 3. December.

Article discussing the Minister of War's report on the state of the army and military budget.

Continuation of the article, discussing military reforms and the role of the army in the state.

Text discussing the political situation and the role of the army in the current government.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Text discussing the military budget and the need for reforms.

Generalversammlung des Arader Comitats.

Arad, 4. December.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

Text discussing the general assembly of the Arad committee.

jalls während des Provisoriums occupirt wurden, die nun als Holzdepot benützt werden, die geeigneten Schritte behufs Rückverlangung dieser Gründe eingeleitet werden mögen.

Der Vorsitzende gibt mit Bezug hierauf die Erklärung, daß zur Abgabe eines Gutachtens in dieser Angelegenheit bereits ein Comité entsendet wurde, dessen Bericht seiner Zeit unterbreitet werden soll, worauf dieser Gegenstand bis dahin vertagt wurde.

Vom Minister der Communication wurde bekanntlich an alle Municipien ein Rundschreiben gerichtet, in welchem dieselben aufgefordert werden, ihre Vorschläge und Gutachten bezüglich der in ihrem Gebiete für nützlich und nothwendig gehaltenen Anlage von Eisenbahnen, an das genannte Ministerium zu leiten. Der Ausschuss des Arader Comitates hat eine Commission mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Memorandums betraut, welches nun heute zur Verlesung gelangte. Dasselbe ist ein meisterhaft gearbeitetes, höchst interessantes Schriftstück, das auch oft von freundlichen Zurufen während der Verlesung unterbrochen und dessen Vorschläge dann auch einstimmig angenommen wurden. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Actenstück in Druck zu legen, an die Municipien zu versenden, und um deren moralische Unterstützung zu ersuchen; wie auch dasselbe in Begleitung einer Repräsentation an den Reichstag und an das Ministerium zu senden und mit Ueberreichung an die betreffenden Stellen eine Deputation zu betrauen, welche außer den vorgenannten Herren, welche mit Ueberreichung des Elaborats in Angelegenheit der Biblicstiftung betraut wurden noch aus folgenden Herren bestehen wird, n. z.: Graf Waldstein, Fürst Gábor, Subodits József, Baron Bánhidj Sándor, Fürst Karagorghyevits und Graf Sigrah.

Bei dem großen Interesse, welches dieses ausgezeichnete, wahrhaft gediegene Elaborat speciell für unser Comitát hat, wollen wir dasselbe nicht nur auszugsweise bringen, sondern theilen dasselbe an einer anderen Stelle unseres Blattes in möglichst wortgetreuer Uebersetzung vollständig mit.

Nun kam eine Zuschrift des Untersuchungsrichters des Debrecziner Schwurgerichtsprangels, Herrn Emil Gócsy, zur Verlesung, die auch zur Kenntniß genommen wird.

Schließlich stellte der Vorsitzende den Antrag, mit der Erledigung von Gesuchen betreffs Grundversteigerungen, den ersten Vicepräsidenten zu betrauen, da dies ohnehin stets im gerichtlichen Wege entschieden werden müsse, was auch angenommen wurde, worauf der Präses die Sitzung aufhob. Morgen (Donnerstag) Fortsetzung der Verhandlungen.

Memorandum

des Subcomité's des Arader Comitatsausschusses in Eisenbahnangelegenheiten.

Vorgelesen in der Sitzung der Generalcongregation des Arader Comitats vom 4. December l. J.

Arad, 4. December.

In Folge Aufrufes des k. ung. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Communication, P. 3. 1091, an das Arader Comitát: „daß es das beiliegende Project eines Eisenbahnnetzes vom eigenen Gesichtspunkte aus aufmerksam prüfend, seine motivirten Bemerkungen im Wege des Reichstages oder des Ministeriums unterbreiten und seine richtigen Ansprüche geltend zu machen bestrebt sein möge“ — hat die Comitatscommunität aus ihrer am 2. September l. J. und den darauffolgenden Tagen abgehaltenen Commissionssitzung uns Gefertigte entsendet und damit betraut, daß wir diesen wichtigen und für das Comitát die Tragweite einer Lebensfrage besitzenden Gegenstand allseitig prüfen und über das Resultat unserer Prüfung einen gutachtlichen Bericht erstatten mögen.

Wir Gefertigte, tiefdurchdrungen einerseits von dem Gewicht der mit dem Vertrauen der Comitatscommunität verbundenen Verantwortlichkeit und andererseits von der enormen Wichtigkeit des Gegenstandes im Verhältnis zu der Geringfügigkeit unserer Kräfte: beeilen uns in unserer

Mission auf das gewissenhafteste vorzugehen und alle Schritte zu thun, die uns eine Orientirung in dieser Angelegenheit und maßgebende Daten zu liefern geeignet waren.

Wir versäumen es nicht, uns zu diesem Zweck mit allen Gegenden, mit allen Classen der Bewohner, mit den Repräsentanten des Klein- und Großgrundbesizes, der Fabrik- und Gewerbindustrie des Comitates in Berührung zu setzen; auf alle Momente der Circulation und des Verkehrs, auf die in dieser Richtung schwergefühnten Mängel, auf alle in die veränderten Verhältnisse des Vaterlandes gesetzten berechtigten Hoffnungen sorgsam Bedacht nehmend. Wir haben auch den ebenfalls in Folge Aufrufes des Ministeriums delegirten Ausschuss des im Schoße unseres Comitats residirenden, und ausschließlich die materiellen Interessen desselben zu vertreten berufenen Landwirthschaftsvereins einvernommen.

Auf Grundlage derartiger vorbereitender Schritte und Prämissen beehren wir uns nun, der geehrten Comitatscommunität in Betreff des durch das Ministerium für öffentliche Arbeiten und Communication mitgetheilten Eisenbahnnetz-Projectes, vom Gesichtspunkte unseres Comitates aus unseren gutachtlichen Bericht in Nachstehendem zu unterbreiten:

I.

Auch wir hielten es für zweckdienlich, wie wir dies in dem uns vorliegenden Ministerial-Entwurfe wahrnehmen, gewisse Grundprincipien aufzustellen und vorauszuschicken, von deren Anwendung die Nothwendigkeit des Ausbaues der in unserem Comitát gewünschten Eisenbahnlinien als unerlässliches Corollarium folgt.

Wir waren bemüht, bei Aufstellung der allgemeinen Grundprincipien derart vorzugehen, daß wir nur jene auswählten, nur jene an die Spitze unseres gutachtlichen Operates setzten, von deren Richtigkeit die Theorie ebenso, wie die Praxis Zeugniß ablegt; deren Unfehlbarkeit der heilige Stabpunct der nationalöconomischen Wissenschaft ebenso, wie die tauferjährige Erfahrung; die Facta der Geschichte ebenso wie die Sehnsucht der Generation rechtfertigen.

Die durch uns aufgestellten Grundprincipien erhalten dadurch kein geringes Gewicht, daß sie, bei ihrer Harmonie mit den heutigen Anforderungen der Wissenschaft, gleichzeitig auch in den avistischen und bewährten Institutionen unserer Nation und in dem so oft als richtig sich erwiesenen nationalen Selbstbewußtsein wurzeln.

Diese Grundprincipien sind folgende: Der innere Verkehr und innere Handel bilden jene Grundlage, auf welcher die nationalöconomische Selbstständigkeit, die active Bereicherung eines Staates: und in Folge dessen sein culturelles und politisches Gewicht mit Sicherheit aufgebaut werden kann.

Indem wir dieses Grundprincip aussprechen, leugnen wir hiedurch nicht, ja im Gegentheil, wir anerkennen die große Tragweite des durch den Welthandel oder Handel nach Außen hervorgebrachten außerordentlichen Aufschwunges. Wir halten in unserer Zeit Jahrhunderten zu dem Standpunct einer Colonie verurtheilten Situation jene Welt-Linien noch für eine Wohlthat, die unsere Rohproducte in weite Fernen verschleppen und an die Stelle unserer Geschäftsstagnation zeitweilig einen großartigen Verkehr und in unsere öconomischen und finanziellen Verhältnisse eine wohlthätige Erholung bringen. Die zeitweiligen Erholungen sind jedoch nur untrügliche Zeichen einer tiefer liegenden Krankheit, wie dies auch gar nicht anders sein kann; denn der unerlässliche Factor, ja die einzige Basis eines gesunden Handels nach Außen, die Zukunft einer selbstständigen Nationalöconomie: der innere Verkehr fehlt bei uns nahezu ganz und ging in unserer abnormen Situation während 18 Jahren gänzlich zu Grunde.

Es ist ein nationalöconomisches Princip, daß dort der größte Verkehr besteht, wo der Producent und Consumant einander sich nahe befinden; daher wird in der Societät ein jeder Factor als Fortschritt begrüßt, welcher den Producenten und Consumanten einander nähert.

Der Welthandel oder Handel nach Außen strebt nach Schaffung von entfernt liegenden, verschmelzen-

bringt über die Persönlichkeit und Lebensweise der Gräfin Chorinsky folgende Schilderung: „Die verstorbene Gräfin Chorinsky war eine Dame mittlerer Größe, hatte braune Augen, rothe Haare und einen sehr weißen Teint. Ihr Gesicht war schmal und ein Zug der Schwermuth in demselben ausgeprägt. Ihre äußere Erscheinung war jedoch eine sehr sympathische und trug ihr Benehmen den Stempel der Noblesse an sich. Ihre Toilette war elegant, fein, geschmackvoll. Im vergangenen Winter lag sie drei Monate hier in München an einem Halsleiden im Bette, und auf Anrathen ihres Arztes begab sie sich in die Curanstalt nach Reichenhall, wo sich jedoch ihr Leiden nicht merklich besserte. Da sie stets heiser und oft kaum im Stande war, laut zu sprechen, so gebrauchte sie unter Anleitung des Dr. Bachmeier Inhalationen, die aber das Uebel ebenfalls nicht beseitigten. Gräfin Chorinsky lebte zurückgezogen. Im Umgange mit anderen Personen war sie zurückhaltend, mit Männern pflegte sie fast gar keinen Umgang, und zwar aus Rücksicht für ihren Gemal, damit er ihr, wie sie sich ausdrückte, nichts zur Last legen könne. Aus diesem Grunde schlug sie auch immer die Einladungen zu Unterhaltungen mit aller Entschiedenheit aus.

Sie führte den Titel „Freifrau v. Ledske“ und war stolz auf ihren Stand. Ihre Familien-Verhältnisse berührte sie fast nie; wenn es aber geschah, so bemächtigte sich ihrer eine tiefe Schwermuth. Von ihrem Schwiegervater sprach sie stets mit Achtung, von ihrem Manne jedoch sagte sie wiederholt, daß nur er die Ursache ihrer Gemüthsstimmung sei. Sehr häufig gedachte sie ihres Kindes, und mit Thränen in den Augen pflegte sie zu sagen: „Gott hat es frühzeitig zu sich genommen, es war gut, daß es so kam.“

Der „Vinger Abendbote“ schreibt: „Die unglückliche Gräfin Chorinsky werden so manche unserer Leser persönlich kennen, wenn wir sie an die beliebte Schauspielerin Fräulein Rueff, welche in den Jahren 1858 und 1859 unter der Direction des Herrn Kreibitz bei der hiesigen Bühne als jugendliche Liebhaberin engagirt war, erinnern. Fräulein Rueff machte hier in Linz die Bekanntschaft des damaligen Bataillons-Adjutanten beim Regimente Haugwitz, Gustav

den, absorbirenden, naturwidrigen und künstlichen Centralpuncten, nach der unfruchtbaren, lebenslosen Centralisation. Der innere Verkehr aber nach lebens- und kraftvollen, wirkungreichen Local-Centralpuncten.

Während somit jene Richtung Staaten und Nationen in den Abgrund der Knechtschaft und des frühen Unterganges führt, geleitet dieser, nämlich der innere Verkehr, dieselben in die Vorhalle der Freiheit und einer lebensvollen Entwicklung.

Diese Sätze der Wissenschaft und Theorie werden glänzend unterstützt durch die, wie wir glauben müssen, nicht bloß rein zufällige, sondern wahrhaft providentielle Thatsache, laut welcher unser Vaterland, der von Seite Oesterreichs uns gedrohten militärischen und commerciellen Centralisation gegenüber, mit ebenso vielen lebenskräftigen Localcentrapuncten sich umgab, die einerseits den Producenten und Consumanten einander näher bringend, uns von dem durch die österreichische Staatsöconomie als Ziel sich vorgestreckten Ersticken in unserem eigenen Fette glücklich bewahrten, ja durch die Entwicklung der individuellen Talente und Charactere, sowie des Patriotismus und der politischen Fähigkeiten auch die Rettung der Rechte des Landes mächtig beförderten.

Hieraus ist auch jenes interessante und beachtenswerthe nationalöconomische Phänomen zu erklären, laut welchem die Hauptstädte der Comitats bis 1848 das Bild eines blühenden und ausgebreiteten Handels und in tausend verschiedenen Fächern einer vorzüglichen und ausgezeichneten Industrie: mit einem Wort des geeignetsten Verkehrs und Localcentrapunctes lieferten; während dieselben heute bloße Transit-Stationen eines fernem Handels nach Außen bildend, und die Macht in den Händen einiger Matabere in dieser Richtung concentrirend, in Hinsicht des Verkehrs und der Industrie den traurigsten Verfall bekunden.

Wo Producent und Consumant von einander weit entfernt sind, lebt die Gesellschaft immer noch in dem Zeitalter der Primitivität. Einen solch primitiven Zustand bezeichnet es auch, wenn die Güter am Consumtionsorte so theuer sind, daß sich nur der Reiche dieselben verschaffen kann, während sie am Produktionsort einen so geringen Preis besitzen, daß sie den Producenten zu einem Zustand der Armut und der Dienstbarkeit verdammen.

(Fortsetzung folgt.)

Neuestes.

Agram, 3. December. Das inspirirte Unionsorgan „Hrvatáke Novine“ sagt, das Resultat der Conferenz des Baron Rauch und Jukovic mit ungarischen Regierungsmännern ist, Befestigung und Anerkennung der Autonomie und Integrität des Landes; der Hauptgrund der Union sei, den reactionären Bestrebungen der Wiener Regierung ein für alle Mal ein Ende zu machen.

Wien, 3. December. Die „Wiener Correspondenz“ erfährt aus Paris: Moriz Haber, dessen Erkrankung ein wesentliches Hinderniß der Ausführung der ungarischen Anleihe war, sehe der Genesung entgegen. Demnach werde die ungarische Anleihe nunmehr noch diesen Monat aufgelegt.

Berlin, 3. December. Die „Kreuzzeitung“ sagt: Wir wissen nicht, weshalb sich Rußland, England und Preußen für die Conferenz interessiren sollten. Wir kennen kein Interesse, welches den Zusammentritt der Conferenz befürwortet.

Berlin, 3. December. Es wird von kompetenter Seite bestätigt, daß das Entlassungsgesuch des Justizministers genehmigt wurde.

Tagesneuigkeiten.

* Im Auftrage des provisorischen Ausschusses zur Einleitung der banater Lehrerverammlung ist Herr Carl Schäffer, Lehrer aus Temesvar, bei den hochw. Herren, dem v. k. Bischof von Eszarád, den gr. or. Bischöfen von Temesvar, Borschetz, Karansebes, Arad und endlich dem gr. k. Bischof von Lugos eingeschritten um Befreiung vom Unterrichte.

Grafen v. Chorinsky, von dessen Leichtsinne man auch hier Manches zu erzählen weiß, und hatte bis zu seiner Abreise ein Liebesverhältnis mit demselben. Fräulein Rueff war eine hübsche Persönlichkeit, brünett und heiratete später den Grafen Chorinsky.

Die Gräfin Chorinsky wurde im Jahre 1854 in Rom gesirmt. Die damalige Königin von Neapel war ihre Jümpferin. Den prachtvollen Schmuck, den sie von der Königin zur Erinnerung erhielt, hielt sie hoch in Ehren. Es war dies in der letzten Zeit der einzige Schmuck, den sie hie und da zu benützen pflegte. In Rom wurde sie auf Kosten der Königin von Neapel zur Oper ausgebildet.

Was den in München verhafteten Grafen Chorinsky betrifft, so erfährt man, daß derselbe sich nicht über Auforderung oder Vorladung von München her, sondern freiwillig in Begleitung seines Vaters, des niederösterreichischen Statthalters, nach München begeben habe. Auch die Nachricht, daß derselbe, kurz bevor der Mord an der Gräfin Chorinsky vollzogen wurde, sich in München aufgehalten habe, wird uns als unwahr bezeichnet. Die Verhaftung des Oberleutnants Grafen Chorinsky in München erfolgte übrigens in Sinne der zwischen Bayern und Oesterreich bestehenden Cartellbestimmungen, nach denen es den Civilbehörden beider Länder gestattet ist, Officiere des anderen Staates, die sich eines Verbrechens schuldig gemacht, oder auf denen schwere Anzeichen eines Verbrechens lasten, am Thatorte zu verhaften und zu verurtheilen, ohne daß die Strafgerichte auf den Militär-Character oder auf irgend eine Zustimmung zur Auslieferung des Inquisiten Rücksicht zu nehmen brauchen. Graf Chorinsky wurde in München als Civilist verhaftet und wird, falls er schuldig ist, auch als solcher dort gerichtet werden.

Gerichte und Polizeibehörden entfallen in der Untersuchung der unglücklichen Affaire Chorinsky eine energische Thätigkeit. Es wird bestätigt, daß die Quartiergeberin der Gräfin Chorinsky in München das photographische Bild der in Wien verhafteten Baroness Ebergényi als das der „Baronin Bay“ erkannt habe; daß die Baroness Ebergényi ein Geständniß nicht abgelegt habe, daß aber die Art und Weise

Wenilleton.

Die Vergiftung der Gräfin Chorinsky.

Ueber die Vergiftung der Gräfin Chorinsky liegt eine große Anzahl von Mittheilungen vor, denen wir nachfolgende Daten, welche den Anspruch darauf machen können, wahr und neu zu sein, entnehmen: Der Hotelbesitzer in München, bei welchem die „Baronin Bay“, die Fremdin der ermordeten Gräfin Chorinsky, wohnte, ist hier eingetroffen und soll die Julie Ebergényi oder Egermenyi als diejenige auf das bestimmteste wieder erkannt haben, die sich bei ihm unter falschem Namen einquartierte. Desgleichen soll auch die hier anwesende Quartierfrau, bei welcher die Gräfin Chorinsky wohnte, bereits die Ebergényi als diejenige erkannt haben, die an dem verhängnißvollen Theeabend bei der Gräfin zu Besuch gewesen ist und sich als Baronin Bay ausgegeben hat. Ueber die Familienverhältnisse der Baronin Ebergényi erfährt man noch nachträglich einige nicht uninteressante Details. Ihr Vater hatte sein Vermögen in einer etwas zu üppigen Lebensweise rasch verzehrt. Seine Gattin ließ sich aus dem Grunde von ihm scheiden; sie nahm die Kinder zu sich und ließ ihnen die beste Erziehung angedeihen. In den letzten Jahren befreite der Onkel der Verhafteten das Gut von den Schulden und übertrug die Verwaltung seinem ältesten Neffen mit der Verpflichtung, daß dieser seine Geschwister anständig versorgen müsse. Als vor einigen Jahren die Mutter starb, heiratete bald darauf Herr v. Ebergényi eine junge Dame aus dem Bürgerstande, und aus diesem Grunde sagten sich fast sämtliche Kinder vom Vater los.

In den letzten Mittheilungen war wiederholt von einem Paket die Rede, welches die Baronin Ebergényi ihrem Stubenmädchen zur Aufbewahrung übergeben und worin sich eine Theefanne befunden haben soll. Nun wird hinzugefügt, daß das Paket auch einen Schlüssel enthalten habe, der, wie es heißt, nach München geschickt wurde und, wie man dort erprobt, genau in die Thür der Wohnung der ermordeten Gräfin Chorinsky passen soll. Ein Schreiben aus München

Dieses Führen hat bis zur Stunde — wie die „Tem. Mittl.“ — folgendes erfreuliche Resultat: (Erlaß des hochw. Herrn Bischofs von Csánád in Bezug auf die banater Lehrerverammlung) Nr. 498 — Schule — 1867.

Die Lehrer der banater Volksschulen, welche zur Gründung eines Vereines am 27. und 28. December l. J. zu Temesvár eine Versammlung halten wollen, sind gesuchlich eingeschritten, daß sie an diesen Tagen vom Unterrichte abgehalten werden.

Dieser Bitte zufolge werden die Herren Directoren der banater und anderer zur Diöcese gehörigen Schulen (dazu gehören jedoch nicht diejenigen an der Grenze) aufgefordert, daß sie die hieher zur Versammlung kommenden wolkenden Lehrer an genannten Tagen unter der Bedingung dispensiren und zur Versammlung nach Temesvár entlassen, daß sie die veräumten Lehrstunden am nächsten Ferialtage einbringen.

Alexander m. p., Bischof. — Temesvár, am 18. November 1867.

Aus Preßburg 2. December, wird dem „B. U.“ geschrieben: In der heute Nachmittags abgehaltenen Repräsentantenversammlung wurde einstimmig beschlossen, den geehrten Patrioten Franz Deák und den hochverdienten Honvéd-Feldmarschalllieutenant Franz Vetter zu Ehrenbürgern der hiesigen Stadt zu ernennen, bei welcher Gelegenheit Herr Professor Bartal eine treffliche Rede hielt, in der er die Verdienste der beiden Persönlichkeiten in treffender Weise hervorhob. — Nachdem dies die ersten Ehrenbürger sind, welche von der hiesigen Stadtrepresentanz ernannt wurden, so ward ferner noch beschlossen, ein Buch anfertigen zu lassen, in welches als erster Ehrenbürger Franz Deák und als zweiter General Vetter sich einzeichnen soll. Heute Vormittags 10 Uhr fand in der evangelischen Kirche für den verewigten Baron Johann Jeseák de Királyfia, welcher am 10. October 1849 für sein Vaterland als Märtyrer starb, ein Trauergottesdienst statt, und wurden dessen irdische Ueberreste von der seitherigen Ruhstätte in die hiesige Familiengruft übertragen. — Der Sarg wurde aus dem evangelischen Friedhofe von Weingärtnern getragen und zur Familiengruft geleitet, welche mit Epheu und Blumen geschmückt war; zur Seite gingen die Preßburger und Neutraer Comitatschajduken und hatten sich daselbst auch die Studirenden des hiesigen evangelischen Lyceums sammt den Professoren eingefunden. Pfarrer Széberényi hielt eine ergreifende Rede in ungarischer Sprache und nahm sodann die Einsegnung vor. Hierauf begann in der Kirche, welche zum Erwidern voll war, die eigentliche Trauerfeierlichkeit, zu welcher sich die ganze Stadtrepresentanz nebst dem Magistrat, der hiesige Honvédverein in corpore und von allen hiesigen Instituten Deputationen eingefunden hatten. — Herr Superintendent Geduly hielt die Trauerrede in ungarischer Sprache, in welcher er der vielen Verdienste des Verewigten um das Vaterland gedachte und zugleich der letzten Worte Erwähnung that, die derselbe in seinen letzten Augenblicken am 10. October 1849 gesprochen, und zwar sprach er, wie dem Herrn Superintendenten von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wurde, folgendes: „Ich sterbe für's Vaterland! Ich bereue keine meiner Thaten, die ich begangen! Ich verzeihe allen meinen Segnern!“ Nach Geduly betrat Pfarrer Raabe die Kanzel, um auch eine deutsche Ansprache an die Anwesenden zu halten, worauf Pfarrer und Senior Seyer am Altar ein Gebet und den Segen sprach. — Die Kirche war schwarz behangen und mit dem Familienwappen geziert, und dürfte wohl schon seit langer Zeit keine solche Menge Andächtiger gefaßt haben.

Wie der „B. U.“ vernimmt, entbehrt die Nachricht, als sei im jüngsten unter dem Vorsitze Sr. Majestät abgehaltenen Ministerrathe die Creirung eines 15,000 Mann starken Honvédcorps bestimmt worden, aller Begründung. Auch die Nachricht einer Ernennung des Herrn Paul Bély v. Uzon zum Generalconsul ist unseres Wissens unbegründet.

Wie man vernimmt, sind bei dem ungarischen Communicationsministerium bezüglich des Baues der im Lande projectirten Bahnlirien, namentlich aber des Ausbaues

der ungarischen Nordbahn bereits vier Consortien als Offerten ausgetreten, und zwar das Consortium Bontour und Weidensheim, Baron Pouthon mit einem preussischen Consortium, H. V. Rosenthal mit einem Frankfurter Consortium und die österreichische Creditanstalt. Die detaillirten Pläne der Bahnlirien sind den betreffenden Consortien bereits zur Einsicht vorgelegt worden. Bezüglich der Uebergabe dieser Arbeiten an jenes Consortium, welches die annehmbarsten Bedingungen stellt, wird das Communicationsministerium schon Anfangs des nächsten Monats einen Entschluß fassen.

In Betreff der im Arader Comitatz zu erbauenden blligen Eisenbahnlirien, werden zu der im Anschluß an den diesbezüglichen Ministerialauftrag unter dem Vorsitze Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergespanns am 5. December l. J., Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des Comitathauses abzuhaltenden Conferenz alle Jene, die hiebei interessiert sind, wie überhaupt diejenigen, denen das Aufblühen des Comitats am Herzen liegt, hiemit höflichst eingeladen.

Arad, 27. November 1867.

Vásárhelyi Dezső,
Commissions-Notar.

Handels- und Börsennachrichten.

L. R. Arad, 4. December. Diesmal scheint die mattere Stimmung im Getreidegeschäfte, die mit Schluß der Vorwoche eintritt, von Dauer zu sein; die Preise sind constant langsam weichend an den obern Plätzen. An unserm Plage haben bei sehr geringem Verkehre die Preise sich nicht wesentlich gebückt.

Am gestrigen Neu-Arader Wochenmarkte wurde Prima-Weizen à fl. 5.70—80 gezahlt; mindere Gattungen à fl. 5.50—60.

Korn galt fl. 3.55—60.
Kukuruz drückte sich auf fl. 2.50.
Spiritus erhält sich bei sehr gutem Consum im Preise und gilt en gros 55½—56 fr., en detail 56½—57 fr. pr. Grad inclusive Gebinde.

Die Witterung ist wieder ganz milde und sehr mäßig kalt.

Schluss-Course der Wiener Börse
vom 3. December.

Staatsfonds.

5 pCt. in öst. Währ.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.
53 75	54 80	54 80	54 80
58 50	58 60	58 60	58 60
89 50	89 75	89 75	89 75
58 75	58 90	58 90	58 90
57 75	57 85	57 85	57 85

In Silber verz. Fonds.

5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.
66 25	66 10	66 10
66 40	66 6	66 6

Staatsloose.

1839 Ganze	1860 zu 5 pCt. Ganze	1860 zu 5 pCt. Ganze
150	151	151
150	151	151
75 75	76 25	76 25
83 80	83 90	83 90

Gründungs-Oblig.

ungarische	70 75	71 25	71 25	71 25
Fem. b. n.	70 75	71 25	71 25	71 25
croatische u. slav.	71 50	72	72	72
galizische	65	65 75	65 75	65 75

Banckausdrücke.

National-öf. B. verl.	5 pCt.	5 pCt.	5 pCt.	5 pCt.
93	93 50	93 50	93 50	93 50
78 50	79 50	79 50	79 50	79 50
89 75	90 25	90 25	90 25	90 25

Eisenbahnaactien.

Nordbahn	169 75	170 25	170 25	170 25
Staatsbahn	245 20	245 30	245 30	245 30
Erdbahn	169	169 25	169 25	169 25
Gilfath-Westbahn	141 25	141 75	141 75	141 75
Öst. Carl-Ludw.-Bahn	204 25	204 75	204 75	204 75
Czernowitzer	167	167	167	167
Böhmische Westbahn	148	148 50	148 50	148 50
Harbubitz-Neichenberg	129 50	129 75	129 75	129 75
Speißbahn (70 pCt. Einzahl.)	147	—	—	—

Bank- und Industrieactien.

Creditactien	183 80	183 90	183 90	183 90
Ungar. Creditactien	81	81 50	81 50	81 50
Anglo-öf. Bank	106 50	107	107	107
Banckactien	681	682	682	682
Öst. Bodencred. für 80 Silb.	160	165	165	165
Comptoiractien	516	518	518	518

Wofe.

Credit	129	129 50	129 50	129 50
Dampfschiff	86	87	87	87
Trilester	118	118 25	118 25	118 25
delto à fl. 50	54	55	55	55
Kärth Esterházy	118	118 25	118 25	118 25
Salm	31	32	32	32
Kärth Pálffy	24 25	24 75	24 75	24 75

Wechsel (3 Monat.)

Kugsburg, für 100 fl.	167 10	167 30	167 30	167 30
Frankfurt 100 fl. <td>100 15</td> <td>100 40</td> <td>100 40</td> <td>100 40</td>	100 15	100 40	100 40	100 40
Hamburg 100 fl. <td>88 75</td> <td>89</td> <td>89</td> <td>89</td>	88 75	89	89	89

Comptanten

Kronen	16 60	16 70	16 70	16 70
Wanz-Dufaten	5 72	5 73	5 73	5 73
Rand	5 73	5 73	5 73	5 73
Rapoleonödr	9 62	9 63	9 63	9 63
Russische Imperials	9 90	9 95	9 95	9 95

Wien, 3. December. Ungeachtet der höheren Pariser Course verharrete die Börse im trägen Geschäftszuge und brachte nur wenig erhebliche Courseveränderungen zum Vorschein. Außer Staatsbahn- und Lombardactien, die jedoch gegen die Pariser Notirung zurückblieben, dann gewöhnlichen spitzigen Metalliques wurden alle Effecten eher billiger erlassen, besonders Mai-Metalliques, Lose von 1860 und 1864 und Lemberg-Czernowitzer Actien; Prioritätsobl. und Südbahnbonds waren heute mehr beachtet, und waren letztere zuerst niedriger, dann besser gefragt. Franz Josef-Actien 142.25 bis 141.75 gemacht. Fremde Valuten ebenfalls wenig verändert, jedoch ebenfalls eher billiger. Der Verkehre gelangte nach keiner Richtung zur Bedeutung.

Wien, 3. December. Abendbörse. Creditactien 182.70, Nordbahn 169.5, Staatsbahn 243.20, 1860er Lose 83.40, 1864er Lose 75.60, Napoleonsödr 9.65, Galizier 203.25. Hauffe ohne bekanneten Grund.

Theater.

Heute Donnerstag den 5. December l. J.

KATONA és SZERZETES.
(Mönch und Soldat.)

Characterbild in 3 Acten. Für die ungarische Bühne bearbeitet von Drágus und Marcell.

Wegen der Vorbereitungen zur Oper „Faust“ bleibt das Theater morgen Freitag geschlossen.

Samstag den 7. December l. J.

mit ganz neuen Decorationen und neuen Costums, bei erhöhten Preisen, zum erstenmale:

FAUST.
Große Oper in 5 Acten, von Gounod.

Preise der Plätze zu dieser Vorstellung: Eine Loge im 1. Rang 5 fl. — Eine Loge im 2. Rang 4 fl. — Eine Loge im 3. Rang 3 fl. — Fauteuil 1 fl. 50 kr. — Sperrsig 1 fl. — Parterre 60 kr. — Gallerie 30 kr.

Temesvárer Lottoziehung am 4. December 1867.

59 38 79 89 18

Die telegraphirten Course der Wiener Börs: von heute sind uns bis zum Schlusse des Blattes nicht zugekommen.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider.
Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

der ungarischen Nordbahn bereits vier Consortien als Offerten ausgetreten, und zwar das Consortium Bontour und Weidensheim, Baron Pouthon mit einem preussischen Consortium, H. V. Rosenthal mit einem Frankfurter Consortium und die österreichische Creditanstalt. Die detaillirten Pläne der Bahnlirien sind den betreffenden Consortien bereits zur Einsicht vorgelegt worden. Bezüglich der Uebergabe dieser Arbeiten an jenes Consortium, welches die annehmbarsten Bedingungen stellt, wird das Communicationsministerium schon Anfangs des nächsten Monats einen Entschluß fassen.

Einladung.

In Betreff der im Arader Comitatz zu erbauenden blligen Eisenbahnlirien, werden zu der im Anschluß an den diesbezüglichen Ministerialauftrag unter dem Vorsitze Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergespanns am 5. December l. J., Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des Comitathauses abzuhaltenden Conferenz alle Jene, die hiebei interessiert sind, wie überhaupt diejenigen, denen das Aufblühen des Comitats am Herzen liegt, hiemit höflichst eingeladen.

Arad, 27. November 1867.

Vásárhelyi Dezső,
Commissions-Notar.

Handels- und Börsennachrichten.

L. R. Arad, 4. December. Diesmal scheint die mattere Stimmung im Getreidegeschäfte, die mit Schluß der Vorwoche eintritt, von Dauer zu sein; die Preise sind constant langsam weichend an den obern Plätzen. An unserm Plage haben bei sehr geringem Verkehre die Preise sich nicht wesentlich gebückt.

Am gestrigen Neu-Arader Wochenmarkte wurde Prima-Weizen à fl. 5.70—80 gezahlt; mindere Gattungen à fl. 5.50—60.

Korn galt fl. 3.55—60.
Kukuruz drückte sich auf fl. 2.50.
Spiritus erhält sich bei sehr gutem Consum im Preise und gilt en gros 55½—56 fr., en detail 56½—57 fr. pr. Grad inclusive Gebinde.

Die Witterung ist wieder ganz milde und sehr mäßig kalt.

Schluss-Course der Wiener Börse
vom 3. December.

Staatsfonds.

5 pCt. in öst. Währ.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.
53 75	54 80	54 80	54 80
58 50	58 60	58 60	58 60
89 50	89 75	89 75	89 75
58 75	58 90	58 90	58 90
57 75	57 85	57 85	57 85

In Silber verz. Fonds.

5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.
66 25	66 10	66 10
66 40	66 6	66 6

Staatsloose.

1839 Ganze	1860 zu 5 pCt. Ganze	1860 zu 5 pCt. Ganze
150	151	151
150	151	151
75 75	76 25	76 25
83 80	83 90	83 90

Gründungs-Oblig.

ungarische	70 75	71 25	71 25	71 25
Fem. b. n.	70 75	71 25	71 25	71 25
croatische u. slav.	71 50	72	72	72
galizische	65	65 75	65 75	65 75

Banckausdrücke.

National-öf. B. verl.	5 pCt.	5 pCt.	5 pCt.	5 pCt.
93	93 50	93 50	93 50	93 50
78 50	79 50	79 50	79 50	79 50
89 75	90 25	90 25	90 25	90 25

Eisenbahnaactien.

Nordbahn	169 75	170 25	170 25	170 25
Staatsbahn	245 20	245 30	245 30	245 30
Erdbahn	169	169 25	169 25	169 25
Gilfath-Westbahn	141 25	141 75	141 75	141 75
Öst. Carl-Ludw.-Bahn	204 25	204 75	204 75	204 75
Czernowitzer	167	167	167	167
Böhmische Westbahn	148	148 50	148 50	148 50
Harbubitz-Neichenberg	129 50	129 75	129 75	129 75
Speißbahn (70 pCt. Einzahl.)	147	—	—	—

Bank- und Industrieactien.

Creditactien	183 80	183 90	183 90	183 90
Ungar. Creditactien	81	81 50	81 50	81 50
Anglo-öf. Bank	106 50	107	107	107
Banckactien	681	682	682	682
Öst. Bodencred. für 80 Silb.	160	165	165	165
Comptoiractien	516	518	518	518

Wofe.

Credit	129	129 50	129 50	129 50
Dampfschiff	86	87	87	87
Trilester	118	118 25	118 25	118 25
delto à fl. 50	54	55	55	55
Kärth Esterházy	118	118 25	118 25	118 25
Salm	31	32	32	32
Kärth Pálffy	24 25	24 75	24 75	24 75

Wechsel (3 Monat.)

Kugsburg, für 100 fl.	167 10	167 30	167 30	167 30
Frankfurt 100 fl. <td>100 15</td> <td>100 40</td> <td>100 40</td> <td>100 40</td>	100 15	100 40	100 40	100 40
Hamburg 100 fl. <td>88 75</td> <td>89</td> <td>89</td> <td>89</td>	88 75	89	89	89

Comptanten

Kronen	16 60	16 70	16 70	16 70
Wanz-Dufaten	5 72	5 73	5 73	5 73
Rand	5 73	5 73	5 73	5 73
Rapoleonödr	9 62	9 63	9 63	9 63
Russische Imperials	9 90	9 95	9 95	9 95

der ungarischen Nordbahn bereits vier Consortien als Offerten ausgetreten, und zwar das Consortium Bontour und Weidensheim, Baron Pouthon mit einem preussischen Consortium, H. V. Rosenthal mit einem Frankfurter Consortium und die österreichische Creditanstalt. Die detaillirten Pläne der Bahnlirien sind den betreffenden Consortien bereits zur Einsicht vorgelegt worden. Bezüglich der Uebergabe dieser Arbeiten an jenes Consortium, welches die annehmbarsten Bedingungen stellt, wird das Communicationsministerium schon Anfangs des nächsten Monats einen Entschluß fassen.

Einladung.

In Betreff der im Arader Comitatz zu erbauenden blligen Eisenbahnlirien, werden zu der im Anschluß an den diesbezüglichen Ministerialauftrag unter dem Vorsitze Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergespanns am 5. December l. J., Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des Comitathauses abzuhaltenden Conferenz alle Jene, die hiebei interessiert sind, wie überhaupt diejenigen, denen das Aufblühen des Comitats am Herzen liegt, hiemit höflichst eingeladen.

Arad, 27. November 1867.

Vásárhelyi Dezső,
Commissions-Notar.

Handels- und Börsennachrichten.

L. R. Arad, 4. December. Diesmal scheint die mattere Stimmung im Getreidegeschäfte, die mit Schluß der Vorwoche eintritt, von Dauer zu sein; die Preise sind constant langsam weichend an den obern Plätzen. An unserm Plage haben bei sehr geringem Verkehre die Preise sich nicht wesentlich gebückt.

Am gestrigen Neu-Arader Wochenmarkte wurde Prima-Weizen à fl. 5.70—80 gezahlt; mindere Gattungen à fl. 5.50—60.

Korn galt fl. 3.55—60.
Kukuruz drückte sich auf fl. 2.50.
Spiritus erhält sich bei sehr gutem Consum im Preise und gilt en gros 55½—56 fr., en detail 56½—57 fr. pr. Grad inclusive Gebinde.

Die Witterung ist wieder ganz milde und sehr mäßig kalt.

Schluss-Course der Wiener Börse
vom 3. December.

Staatsfonds.

5 pCt. in öst. Währ.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.	5 pCt. Metallg.
53 75	54 80	54 80	54 80
58 50	58 60	58 60	58 60
89 50	89 75	89 75	89 75
58 75	58 90	58 90	58 90
57 75	57 85	57 85	57 85

In Silber verz. Fonds.

5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.	5 pCt. Met. Oct. Coup.
66 25	66 10	66 10
66 40	66 6	66 6

Staatsloose.

1839 Ganze	1860 zu 5 pCt. Ganze	18
------------	----------------------	----

Arverési hirdetés.

Aradváros törvényszéke mint telek-könyvi hatóság...
Arad, 1867. évi december 2-án.
Alexievits Sándor,
tanácsnok,
mint végrehajtó bíró.

ház, és 300 ölet tevő telek 1868. évi január hó 15-én becsárón vagy azon felül, ennek nem sikerülése esetében 1868. évi február hó 15-én becsárón alul is, az aradvárosi telek-könyvi hivatal helyiségében tartandó nyilvános árverésen el fog adatni.
Venni szándékozik a becsáró 10pötölj-ját tartoznak előre letenni, a többi árverési feltételek az aradvárosi telek-könyvi hivatalnál megtekinthetők.
Arad, 1867. évi december 2-án.
Alexievits Sándor,
tanácsnok,
mint végrehajtó bíró.

Verpachtung.

Das zur hochfürstl. Sulkowski'schen Herrschaft Pankota gehörige Jahr und Wochenmarktgefälle in dem bedeutenden Marktflecken Pankota wird auf die Zeit vom 1. Januar 1868, bis 31. December 1870 im Offertwege verpachtet werden.

Die mit einem Vadium von 200 fl. versehenen Offerte sind längstens bis 20. December d. J., Mittag, bei dem gefertigten Güter Inspectorat einzureichen, und haben dieselben die Erklärung zu enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen genau bekannt seien.
Letztere können sowohl bei dem herrschaftl. Fiscalen Herrn Josef von Rádas in Arad, als auch bei dem gefertigten Güter-Inspectorat eingesehen werden.
Nachgebote werden nicht angenommen, die Ratification des Bestbotens wird vorbehalten.

Das fürstl. Sulkowski'sche Güter-Inspectorat in Pankota.

Wir beehren uns einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß die

Haupt-Niederlage

Neu-Brader Biere

auch in diesem Jahre bei den Herren
Marton Deutsch & Sohn,
Spezereihandlung am Hauptplatz in Arad,
sich befindet.
Spitzer & Pollak
in Neu-Ad.

Gutes gesundes Heu für Schafe oder Hornvieh ist zu verkaufen. — Stallungen sind vorhanden. — Näheres bei der Wirthschafts-Verwaltung in Böldes, letzte Post Gurahoncz. Dasselbst sind auch 5 Faß Slivoviz, 20-21-grädig, in Neupanat bei Josef Baumann lagernd, zu verkaufen.

Graues

VIEHSALZ

in Quantitäten von 5 bis 500 Ctr. ist billigst zu haben bei
A. Deutsch,
Schöne-Gasse Nr. 2.

**Alle Gattungen
Pferdekotzen**
sind billigst zu haben bei
Hermann Kanitzer.
Hauptplatz.

Sichere Hilfe für Haarleidende!
!!! Bestes Haar-Verschönerungs-Mittel !!!
t. t. ausf. privilegierte
China-Glycerin-Pomade
von
E. Gross & G. Hell,
Magister der Pharmacie in Wien.
Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchs-Pomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Befestigung und Neubildung des Haarbodens; gleich vortheilhaft e weist sie sich zur Verschönerung des Haars, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauerwerden verhindert.
Preis eines großen Tiegels 1 fl. 50 Kr., eines kleinen 80 Kr.
NB Jedem Tiegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“
Haupt-Depôt:
Apothek „zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien.
Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.
Emballage 10 Kr.
Alleinige Niederlage in Arad bei Herrn **Julius von Schwellengraber.**

64 (769-16,19)
allerhöchst genehmigte und vom
Stante garantierte
Landes-Lotterie,
Haupttreffer:
100,000 Thlr.
1 Gew. 4 60,000 Thlr., 1 4 40,000 Thlr., 1 4 20,000 Thlr., 2 4 10,000 Thlr., 2 4 8,000 Thlr., 2 4 6,000 Thlr., 2 4 5,000 Thlr., 2 4 4,000 Thlr., 2 4 3,000 Thlr., 2 4 2,500 Thlr., 4 4 2,000 Thlr., 5 4 1,500 Thlr., 105 4 1,000 Thlr., 5 4 500 Thlr., 125 4 400 Thlr., 5 4 300 Thlr., 145 4 200 Thlr., 190 4 100 Thlr., 11200 4 47 Thlr. zc. zc.
Ziehung den 13. u. 14. December l. J.
1/2 Original-Los 8 fl. öst. W.
1/2 Original-Los 4 fl. öst. W.
1/4 Original-Los 2 fl. öst. W.
Von obiger Lotterie bekommt ein Jeder sein Original-Los in Händen, sind daher nicht mit Promessen zu verwechseln. Jedes Bankhaus zahlt die Gewinne aus.
Antliche mit Staatswappen versehene Ziehungslisten sowie Gewinngeber versenden wir sofort nach Entschreibung.
Aufträge mit Remessen versehen, werden prompt von uns ausgeführt.
Man beliebe sich gefälligst direct zu wenden an
Gebr. Lilienfeld,
Banquiers,
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Auszahlungsbureau aller Sorten Coupons.
Ankunft über sämtliche vor-
lozbare Staatsefficien.
Hamburg.

Borstenvieh-Verkauf.

500 Stück castrirte heurige Ferkel sind auf der fürstlich Sulkowski'schen Herrschaft Barakony zu verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst an die Districts-Verwaltung daselbst wenden.
Das Güter-Inspectorat.
(851-1,3)

Ein geübter ZIEGELBRENNER,

der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit einigem Geläufigkeit der romanischen und serbischen Sprache, wird zum Betriebe eines Ziegel-Etablissements (bis 500,000 Dqd. und 500,000 Mauerziegeln jährlicher Erzeugung) aufzunehmen gesucht.
Diesfällige eigenhändig geschriebene Angebote mit Angabe der bisherigen Leistungen sind bis **20 d. M.** zu richten an:
Josef Siegl, Baumeister in Banat-Weißkirchen.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle die neu etablirte Niederlage der **Saalfelder Nähmaschinen** ihre nach dem anerkannt vorzüglichsten System Grover & Baker zierlich und dauerhaft gebauten **neu verbesserten Nähmaschinen** für Weiß- und Kleidernäherinnen, Damen- und Herrenschneider, Schuhmacher u. s. w. wie auch die bequemen und netten **Hamburger und Stuttgarter Handnähmaschinen** für den Hausgebrauch mit und ohne Treibriichtung, feiner Seide und echt englischen Nähmaschinenzweim besser Qualität, zu den billigsten Preisen.
Alleiniges Depot für Arad bei
Anna Thot,
Reopoldgasse, vis-à-vis der Tonischen Kunstmühle, Haus Nr. 2.

Glücks- und Weihnachtsgeschenke!
Das Spiel der österreichischen Lose ist von der österreichischen Regierung gestattet.
„Gottes Segen bei Gohn!“
Große Capitalien-Verlosung
von 2 Millionen 771,750 Mark.
Beginn der Ziehung am 13. December d. J.
Nur 8 Gulden oder 4 Gulden oder 2 Gulden
oder ein vom Staats-Los garantiertes Original- Staats-Los (nicht von den verbotenen Anonymen) aus welchem Gewinn werden solche Gegenfrankirte Einzahlung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen:
1. 250,000, 2. 150,000, 3. 100,000, 4. 50,000, 5. 25,000, 6. 10,000, 7. 5,000, 8. 2,500, 9. 1,250, 10. 625, 11. 312, 12. 156, 13. 78, 14. 39, 15. 19, 16. 9, 17. 4, 18. 2, 19. 1, 20. 1.
Gewinngeber und amtliche Ziehungslisten sende nach Entschreibung prompt zu.
Wenn Interessenten habe allein in Defterich die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5,000, 2,500, 1,250, 625, 312, 156, 78, 39, 19, 9, 4, 2, 1.
auf den 11. September schon veröffentlicht.
Der das große Los von 250,000 Mark auf Nr. 31,308 ausgezahlt.
Laz. Sam. Cohn
in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.
(87-15)

1867 Für Weihnachts-Geschenke. 1867.

Billigste Bezugsquelle echter Schmuckwaaren.

Jedes Stück ist vom k. k. Pünzungsamte geprüft und mit der Probe versehen.

Die Gold- und Silber-Bijouteriewaaren-Fabrik des Ferdinand Fuchs in Wien,
Hauptdepot in der eigenen Gold- und Galanteriewaaren-Handlung,
Reopoldstadt, Laborstraße Nr. 4, nächst der Ferdinandsbrücke,
erzeugt nach ihrem bewährten System aus gutem Silber, mit Nr. 3- (18-carätigen) Goldplatten überzogen, die modernsten und geschmackvollsten Herren- und Damen-Schmuckgegenstände, die an Eleganz und Haltbarkeit dem Massiv-Goldschmuck nicht im Mindesten nachstehen und durch diese Goldauflage, selbst nach jahrelangem Gebrauche, von ihrem schönen Aussehen nichts verlieren.
Verkauf auch en detail zu billigsten Fabrikspreisen und unter Garantie.

Chemisette-Knöpfe, 1 Paar faconnirt fl. 1.20, guilloché fl. 1.50, emailirt fl. 1.70, feinste mit Aufsätze oder echte Steine fl. 2 und fl. 3. **Hemdekragen-Knöpfe,** 1 St. 50, 70 und 80 Kr.

Manschetten-Knöpfe, große, 1 Paar faconnirt fl. 2.50; guilloché fl. 3, emailirt fl. 3.30; feinste mit Aufsätze oder echte Steine fl. 3.50 und 4.

Bracelets in verschiedenartigen Façons von fl. 8 bis fl. 30.

Herren-Vorstecknadel, emailirt fl. 2; mit echter Perle, Türkis oder Coralle, fl. 2.50; mit Steine besetzt fl. 2 und fl. 2.20.

Ringe zu fl. 1.20, 2, 2.50, 3, 3.50; **Siegelringe** für Damen fl. 3; für Herren fl. 3, 3.50, 4 und fl. 4.50.

Ketten: Uhrketten, kurze, von fl. 5 1/2 bis fl. 16; lange von fl. 12 bis fl. 16; **Damen-Uhrketten** mit Safen von fl. 5.50 an; **Collierketten** für Kreuzel oder Medaillons fl. 4.50.

Brosche und Ohrgehänge, mit feinem Email-Aufsatz und echten Perlen oder Türkisen, 1 Garnitur (rund) klein fl. 9, groß fl. 11, 13, mit Agerl fl. 10, modernst mit Tropfen fl. 12, 13 und fl. 15; die Brosche oder Ohrgehänge allein kosten die Hälfte der ganzen Garnitur.

Broschen für Photographen (mit freiem Glas oder verbedt) von fl. 6 bis fl. 10.

Medaillons, guilloché fl. 2.50, emailirt oder guilloché fl. 3.50, 4.50, 5 und fl. 5 1/2; mit Inschrift kleine fl. 4, große fl. 5; mit jedem beliebigen Buchstaben fl. 5; mit emailirtem Kreuz fl. 3 1/2; mit feinen Aufsätzen und echter Perle oder Türkis fl. 4.50, 5.50, 6, 7, 9 und fl. 10.

Herzel (zum Öffnen), mit Email und echter Perle, klein fl. 2.50, mittlere fl. 3, groß fl. 4.

Kreuzel, glatt fl. 1.80, emailirt fl. 2, groß faconnirt fl. 3.

Kinder-Ohrgehänge, 1 Paar Einsel, glatt fl. 1.50, mit Tropfen, echter Koralle oder Türkis fl. 2.50 und fl. 3; mit Agerl (oder Tropfen), Email, echter Perle oder Türkis fl. 4.50.

Etuis für kleine Gegenstände 40 Kr., für 1 Bracelet fl. 1, für 1 Garnitur, Brosche und Ohrgehänge fl. 1, für 1 Collierfettl mit Kreuzel oder Medaillon fl. 1.

Auch Silberwaaren

(mit der Probe des k. k. Pünzungsamtes), weiß und vergoldet: (834-2,3)

Medaillons, email. fl. 2, 2.50; mit feinen Aufsätzen fl. 3, 3.50, 6; Kreuzel 50 Kr., 80 Kr., fl. 1, 1.20.

Damen-Collierkettel, für Kreuzel oder Medaillon, fl. 2 und fl. 2.20.

Uhrketten, kurze mit Schlüssel, weiß fl. 3, 4, 4.50, fl. 5; vergoldet fl. 3.50, 4.50, 5, fl. 5.50; lange, weiß fl. 6.50 und fl. 7, vergoldet fl. 7.50 und fl. 8.

Bracelets, für Kinder, von fl. 3.50 an, für Damen (auch mit Inschrift) von fl. 4.50, bis fl. 12, sowie alle übrigen Gattungen Schmuckgegenstände zu den billigsten Preisen.

Alle Gattungen **Massiv-Goldketten, Eheringe, Linslerl** zc. zc., ebenfalls zu Fabrikspreisen.

Aufträge unter obiger Adresse werden gegen portofreie Geldeinsendung oder Nachnahme prompt effectuirt. Waaren, die nicht zusagen, werden ohne Verlust umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Auch werden gegen Geldeinsendung oder Nachnahme Muster und selbst Assortiments zur Auswahl eingeschickt, und für die nicht gehaltenen Waaren der erlegte Betrag ohne Abzug sofort retournirt.

Grosse Auswahl von ganz neuen Façons.